

Kärntner Einbrecher und ihre Hehler ● Auch deutsches Auktionshaus kaufte ein

Habsburg-Schatz in Russland

Jetzt sind auch die Hehler der „Habsburg-Bande“ geschnappt worden: Wie berichtet, hatten ja drei Kärntner Einbrecher das Jagdschloss von Karl Habsburg geplündert und die meisten Antiquitäten dann verkauft. Ein besonders wertvolles Stück ging um 300.000 Euro nach Russland: der „Andreas-Orden“ von Zar Alexander II.



Fotos: Polizei, SID NO

Auch alte Möbel und Bilder ließ die Einbrecher-Bande aus dem Habsburgischen Jagdschlösschen in Niederösterreich mitgehen.

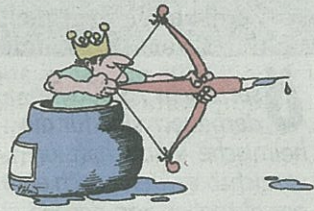
Seit das Chef-Pärchen der „Habsburg-Bande“, Ernst Engelbert M. und seine Frau Claudia, sich in Marokko gestellt haben, weil ihnen das Geld ausgegangen war, fahndeten die Ermittler mit Hochdruck nach den Hintermännern. Der dritte Einbrecher, Markus B. aus Klagenfurt, sitzt ebenfalls bereits in U-Haft – jetzt wurden zwei Hehler erwischt.

Es handelt sich um einen Oberösterreicher und einen Deutschen. Letzter war sogar Vermittler und Auftraggeber für ein Auktionshaus, wo schließlich ein Teil der

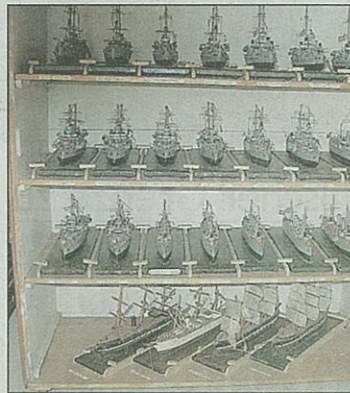
Bei einer Auktion brachte es 300.000 €. Käufer im Jahr 2009 war ein russischer Geschäftsmann, der es vermutlich heim nach Petersburg bringen ließ. Kriminalisten gelang es inzwischen, Teile der Beute sicherzustellen. Jetzt sind sie auf der Suche nach weiteren Käufern oder Hehlern des Kaiserschatzes.



Krone-Tone



Am Flohmarkt sah man mit Entsetzen auch einen Teil von Habsburgs Schätzen.



Die Modellsammlung der k.u.k. Kriegsmarine ist einzigartig. Auch sie war ein Teil der Beute.

VON SERINA BABKA

Beute auch an Privatkunden versteigert worden ist.

Darunter eines der wertvollsten Beutestücke aus den insgesamt 20 Einbrüchen in den Habsburgischen Högerhof im niederösterreichischen Ternitz – das extrem seltene „St. Andreas“-Ordens-Set aus der Regierungszeit von Zar Alexander II (kl. Foto oben).

Kärnten + Osttirol aktuell

● Ohne Beute

verließen Einbrecher ein derzeit unbewohntes Haus in Wölzing-Fischering bei Wölfsberg. Der Sachschaden beläuft sich auf 2800 Euro. Hinweise unter: ☎ 059133 2166.

● Einen Wandtresor

samt Schmuck im Wert von 45.000 Euro erbeuteten Einbrecher aus dem Wohnhaus einer 64-jährigen Pensionistin in Klagenfurt/St. Peter.

● Niedergebrannt

ist ein Wirtschaftsgebäude in Kappel am Krappfeld. Die Brandursache ist noch unklar; verletzt wurde niemand.

Die Osttiroler Polizei sucht nach dem Einbrecher von Debant

Blitzcoup im Bank-Foyer: Täter knackte binnen 38 Sekunden den Münzwechsler

Nur 38 Sekunden brauchte ein bisher Unbekannter in der Nacht zum Mittwoch für einen Diebstahl in der Raiffeisenbank Nußdorf-Debant in Osttirol: Der Täter war dort einfach ins Foyer marschiert, hatte den Münzwechsler aufgebrochen, den Plastikkübel mit dem Hartgeld geschnappt und dann unbehelligt wieder hinaus spaziert.

Die Überwachungskamera zeigt es deutlich: Ein vermutlich junger Mann öffnet um 1.42 Uhr und 30 Sekunden die Glastür und geht in den Vorraum der Raiba Nußdorf-Debant, in dem völlig ungesichert der Münz-zählautomat steht. Bereits um 1.43 Uhr und 8 Sekunden kommt er mit dem ge-

füllten Plastikkübel wieder heraus. In dieser kurzen Zeit hatte er den Automaten geknackt und mehr als 1000 Euro erbeutet. „Das war ein Profi“, meinen Kriminalisten. „Oder er wusste zumindest genau, wie es geht!“

Zuletzt hatte eine Bande in ganz Österreich mehrere ähnliche Coups gelandet.

Der Täter mit der Beute auf dem Weg aus der Bank. Hinein kam er leicht – das Foyer ist nämlich gar nicht gesichert.



Foto: Polizei